

JENS WOLLENSCHLÄGER

IJR HA'KÓDESCH JERUSCHALÁJIM

עיר הקודש ירושלים

DIE HEILIGE STADT JERUSALEM

FÜR ORGEL



EDITION 3648

Dramaturgie

I. Das alte Jerusalem

1) Hosanna filio David: benedictus qui venit in nomine Domini. Rex Israel: Hosanna in excelsis. (Mt. 21,9)

(Hosianna dem Sohne Davids: gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. König von Israel: Hosianna in der Höhe)

2) Ritornell: Zerstörung des Tempels und anschließendes Tohuwa'wohu

3) Ecce civitas Sancti facta est deserta: Sion deserta facta est: Jerusalem desolata est.

(aus: Rorate coeli desuper, Jes. 64,10.11 | Advent)

(Siehe, die Stadt des Heiligen ist zur Steppe geworden, Zion wurde zerstört, Jerusalem ist eine Wüste.)

II. Das Inter-Jerusalem

1) Lauda Sion Salvatore. (Fronleichnamsequenz)

(Lobe, Zion, den Erlöser.)

2) Wach auf, du Stadt Jerusalem (aus: Wachtet auf, ruft uns die Stimme | Ewigkeit)

3) Jerusalem surge, et sta in excelso: et vide jucunditatem, quae veniet tibi a Deo tuo. (Bar. 5,5; 4,36 | Advent)

(Jerusalem, erhebe dich, steig auf den Berg und schau die Freude, die von deinem Gott zu dir kommt.)

4) Viderunt omnes fines terrae salutare Dei nostri. (Ps. 98,3)

(Alle Enden der Erde sahen das Heil unseres Gottes.)

5) Und der siebente Engel blies seine Posaune; und es erhoben sich große Stimmen im Himmel, die sprachen: Es sind die Reiche der Welt unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Offb. 11,15)

6) Ritornell: Zerstörung und Erneuerung

III. Das himmlische Jerusalem

1) a) Und ich sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. (Offb. 21,2)

b) Jerusalem, du hochgebaute Stadt.

2) In paradisum deducant te Angeli in tuo adventu suscipiente Martyres, et perducant te in civitatem sanctam Jerusalem. (Exequien | Ewigkeit)

(Ins Paradies mögen die Engel dich geleiten, bei deiner Ankunft die Märtyrer dich empfangen und dich führen in die heilige Stadt Jerusalem.)

3) Alleluja.

Vorwort

Dieses Orgelwerk setzt – teils in Form kürzerer Schlaglichter – seinen Fokus auf die heilige Stadt Jerusalem, auf deren omnipräsentes Vorkommen in Texten des Alten als auch des Neuen Testaments (z. T. in Metaphern), in gregorianischen Gesängen wie in lutherischen Chorälen und beleuchtet einige der Facetten, die das Bild von der heiligen Stadt in den letzten drei Jahrtausenden prägten. Gleichzeitig soll die etablierte Trennung zwischen den Gattungen einstimmigen geistlichen Gesangs bewusst verschwimmen: viele lutherische Choräle basieren auf gregorianischen Melodien, welche wiederum in Teilen auf alte jüdische Gesänge zurückgehen.

Die gregorianischen Abschnitte dürfen in aller Ruhe und sehr frei deklamierend gestaltet werden. Wenn nichts anderes vermerkt ist, erhält ein schwarzer Notenkopf ohne Notenhals etwa den Wert einer Viertel, ein weißer Notenkopf etwa den Wert einer halben Note.

Uraufführung: 18. September 2016 im Ulmer Münster durch den Komponisten

Tübingen, im Juni 2022

JENS WOLLENSCHLÄGER

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden
Stellen der GEMA mitzuteilen.**

Copyright 2022 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčić, München
(www.petra-jercic.de)

Notensatz: Jens Wollenschläger

Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**www.strube.de
info@strube.de**